

Bierbaum, Otto Julius: Meine Frau unterm Ölbaum (1887)

- 1 Der Ölbaum: ein zarter Strauß, ...
- 2 Wie aus grauen Seidenspitzen, ...
- 3 Wie Silberschmiedarbeit sieht er aus,
- 4 Auf der schwarzblaue Edelsteine blitzen.

- 5 Stehst du darunter in dem Blumenkleide
- 6 Aus Indiens buddhabunter Seide,
- 7 Dann ist der ganze Garten ein Geschmeide.
- 8 Und, träume ich denn, was ich da seh?
- 9 Wen seh ich dort in Signor Bardis Haus
- 10 Vor seiner Staffelei im Türgevierte sitzen? –
- 11 Frate Giovanni da Fiesole!

- 12 Der weißen Kutte weite Ärmel sind
- 13 Den mageren Arm hinaufgeschlagen,
- 14 Und seine frommen braunen Augen fragen
- 15 Just seine Farbentiegel, ob für dich, mein Kind,
- 16 Sie auch genug der reinen Farben tragen.

- 17 Steh still, steh still! Und blicke klar und froh,
- 18 Gradaus, mich an! Aus deinen Augen lesen
- 19 Soll ferne Zeit noch, wie du gut und klar,
- 20 Wie schön und lauter du, wie treu und wahr
- 21 Dein starkes, liebevolles Herz gewesen!

- 22 Drum malt dich Fra Angelico.

(Textopus: Meine Frau unterm Ölbaum. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24240>)